

Gestalt-Publikationen



Bücher

**Geschrieben oder herausgegeben
von Frank-M. Staemmler**

© 2017 Frank-M. Staemmler, Gestalt-Publikationen,
Max-Reger-Str. 11, 97074 Würzburg

www.frank-staemmler.de

Übersicht

<i>Relationalität in der Gestalttherapie – Kontakt und Verbundenheit</i> (Staemmler)	Seite 4
<i>Kränkungen – Verständnis und Bewältigung alltäglicher Tragödien</i> (Staemmler)	Seite 5
<i>Das dialogische Selbst – Postmodernes Menschenbild und psychotherapeutische Praxis</i> (Staemmler)	Seite 6
<i>Kontakt als erste Wirklichkeit – Zum Verhältnis von Gestalttherapie und Psychoanalyse</i> (Bocian & Staemmler, Hg.)	Seite 7
<i>Was ist eigentlich Gestalttherapie? – Eine Einführung für Neugierige</i> (Staemmler)	Seite 8
<i>Das Geheimnis des Anderen – Empathie in der Psychotherapie: Wie Therapeuten und Klienten einander verstehen</i> (Staemmler)	Seite 9
<i>Therapie der Aggression – Gestalttherapeutische Perspektiven für Individuum und Gesellschaft</i> (Staemmler & Merten, Hg.)	Seite 10
<i>Aggression, Selbstbehauptung, Zivilcourage – Zwischen Destruktivität und engagierter Menschlichkeit</i> (Staemmler & Merten, Hg.)	Seite 11
<i>Ganzheitliches 'Gespräch', sprechender Leib, lebendige Sprache</i> (Staemmler)	Seite 12
<i>Gestalttherapie im Umbruch – Von alten Begriffen zu neuen Ideen</i> (Staemmler, Hg.)	Seite 13
<i>Heilende Beziehung – Dialogische Gestalttherapie</i> (Doubrawa & Staemmler, Hg.)	Seite 14
<i>Ganzheitliche Veränderung in der Gestalttherapie</i> (Staemmler & Bock)	Seite 15

(Fortsetzung nächste Seite)

Übersicht (Fortsetzung)

Fremdsprachige Titel

<i>Empathy in Psychotherapy: How Therapists and Clients Understand Each Other</i> (Staemmler)	Seite 16
<i>Aggression, Time, and Understanding: Contributions to the Evolution of Gestalt Therapy</i> (Staemmler)	Seite 17
<i>Repenser l'agressivité</i> (Staemmler)	Seite 18
<i>Cultiver l'Incertitude — Etudes de Gestalt-thérapie sur la temporalité et le diagnostic</i> (Staemmler)	Seite 19
<i>Hvað er eiginlega Gestalttherapía? – Kynning fyrir forvitna</i> (Staemmler)	Seite 20
Wenn Sie eines oder mehrere Bücher <i>bestellen</i> wollen ...	Seite 21

Relationalität in der Gestalttherapie — Kontakt und Verbundenheit

Gevelsberg: EHP, 2017

ISBN 978-3-89797-103-5

ca. 300 Seiten

Euro 26,99

Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder direkt bei uns.



Dieses Buch charakterisiert die individualistischen und relationalen Strömungen innerhalb der Gestalttherapie und ihre jeweiligen Auswirkungen auf die therapeutische Praxis.

Zahlreiche Beispiele aus der Praxis illustrieren die vielfältigen psychologischen, philosophischen und ethischen Dimensionen, die die Gestaltung der therapeutischen Beziehung beeinflussen. Dabei wird deutlich, wie die moderne Psychotherapieforschung, die relationalen Aspekte der klassischen gestalttherapeutischen Theorie und die neueren Einsichten in die menschliche Dialogizität sich zu einem Verständnis von ‚starker‘ Relationalität verbinden und weiterentwickeln lassen.

Der Autor gibt dabei großzügige Einblicke in seine über 40-jährige Berufserfahrung und liefert eine Fülle von Anregungen für die praktisch-therapeutische Tätigkeit von Gestalttherapeuten und Angehörigen anderer Schulrichtungen, die die Beziehungsdimension ihrer Arbeit besser verstehen und gezielt nutzen wollen.

Rolf Merten: »Frank-M. Staemmler gelingt mit dem vorliegenden Buch sowohl ein theoretisch außerordentlich fundiertes wie auch ein mutiges und persönlich anrührendes Werk. Er zeigt sich darin als ein Menschenfreund, der sich in seiner über 40-jährigen psychotherapeutischen Praxis nicht auf die professionelle Handhabung von Methoden und Techniken reduzieren lässt. Vielmehr liegt seine Professionalität als Psychotherapeut gerade in einer authentischen und sehr persönlichen Verbundenheit mit den Menschen, die bei ihm Unterstützung und Hilfe suchen, was in den vielen therapeutischen Beispielen in eindrucklicher Weise spürbar wird.«

Lynne Jacobs: »Mit seinem umfangreichen Wissen und seinem differenzierten Nachdenken über unsere menschliche Situation nimmt Frank-M. Staemmler den Leser mit auf eine Reise zu einem sowohl intellektuellen als auch spürbaren ‚felt sense‘ von unserer grundlegenden Relationalität. Sein Text geht auf zahlreiche Fragen der therapeutischen Beziehung ein und ist getragen von einem dialogischen Ethos und einer Ethik der Fürsorge. So gelangt der Leser schließlich zu einem umfassenden Verständnis und zu einem intensivierten Mitgefühl für unser unausweichlich relationales Menschsein sowie zu einem Gespür für den Reichtum und die Verantwortlichkeiten in unserem Leben.«



Kränkungen — Verständnis und Bewältigung alltäglicher Tragödien

Stuttgart: Klett-Cotta, 2016

ISBN 978-3-608-94585-0

208 Seiten

Euro 19,95

Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder direkt bei uns.

Aus der Ankündigung des Verlags:

Warum treffen uns Kränkungen in intimen und anderen nahen Beziehungen oft so tief? Der Autor untersucht Entstehungsbedingungen und Dynamik dieser psychischen Prozesse, analysiert die typischen Reaktionsmuster und zeigt bessere Verhaltensalternativen auf.

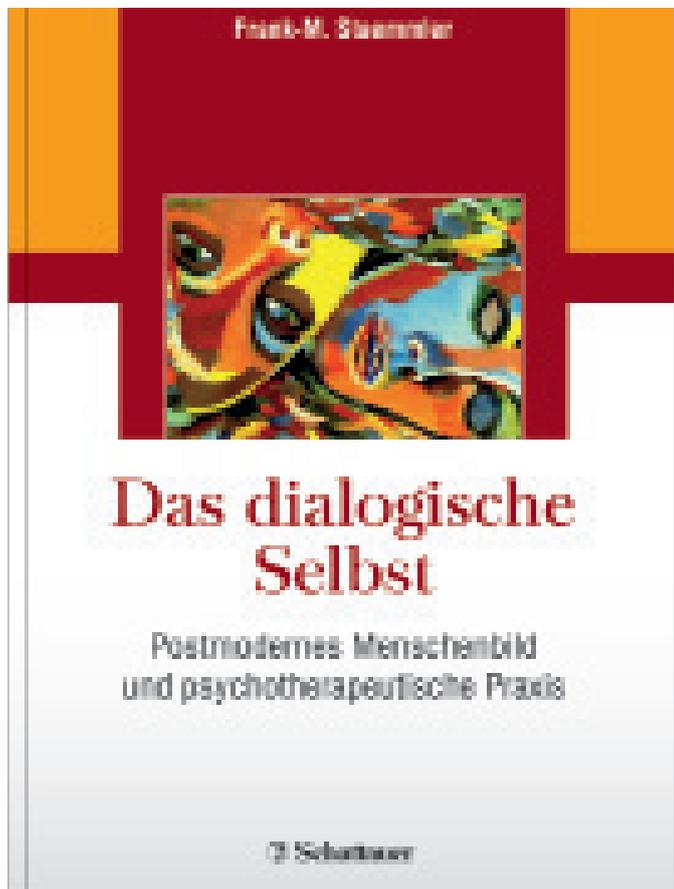
Sie sind so alltäglich wie schmerzhaft: Kränkungen unter Paaren, engen Freunden und im Berufsleben. Warum verwunden uns ein Vorwurf, eine unbedachte Kritik, zu wenig Rücksichtnahme oder Aufmerksamkeit manchmal so sehr, dass wir glauben, aggressiv zurückzuschlagen oder gleich die Beziehung in Frage stellen zu müssen? Der Autor untersucht die Dynamik von Kränkungen und die dahinter stehenden Denkmuster, denen wir aufgrund unserer kulturellen Prägung meist automatisch verfallen. Sie zwingen uns in einen Kreislauf von schmerzlichen Gefühlen, beleidigtem Rückzug und Racheimpulsen. Das Buch zeigt, wie wir mit

einem veränderten Verständnis das geläufige Täter-Opfer-Schema hinterfragen, besser einordnen und auf konstruktive Weise überwinden können. Partnerschaften wachsen daran ebenso wie andere nahe Beziehungen.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

1. Vorbemerkung – 2. Ohne böse Absicht –
3. Sechs Beispiele – 4. Persönlich genommen –
5. Metaphern, die die Welt (be-)deuten –
6. Mechanik des Täter-Opfer-Schemas –
7. Unterstellte Motive – 8. Verrückte Tauben –
9. Erster Wendepunkt – 10. Emotionspsychologie –
11. Beeinträchtigung des Selbstwerts – 12. Leid des Getrenntseins – 13. Unsichtbare Horizonte –
14. Bis hierhin – 15. Zweiter Wendepunkt –
16. Sofortmaßnahmen: Minderung von Leid –
16. 1. Die Beiträge des Einen – 16. 2. Die Beiträge der Anderen – 16. 3. Gemeinsame Beiträge –
17. Prävention: Verhinderung von Leid – 17. 1. Den Anderen weniger Anlässe für Kränkungen liefern –
17. 2. Die eigene Kränkbarkeit reduzieren –
18. Zu guter Letzt.

Frank-M. Staemmler



Das dialogische Selbst — Postmodernes Menschenbild und psychotherapeutische Praxis

Stuttgart: Schattauer, 2015

ISBN 978-3-7945-3114-1

428 Seiten

Euro 49,99

Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder direkt bei uns.

Aus der Ankündigung des Verlags:

Die Zeiten, in denen Psychotherapeuten meinten, wie Detektive dem einen, ‚wahren‘ Selbst ihrer Klienten auf die Spur kommen zu können, sind vorbei.

Heute, aus postmoderner Sicht, ist das Selbst ein Prozess, der sich in der Kommunikation mit den Anderen immer wieder neu gestaltet. Unter den Bedingungen des jeweiligen Dialogs, in dem es steht, nimmt es vielfältige Formen an. Es eignet sich seine Interaktionserfahrungen kreativ an und aktualisiert dann vielseitige psychische Prozesse, die seinen Dialogen mit Anderen ähneln.

Eine Psychotherapie, die diesem dialogischen Format des Selbst gerecht werden will, braucht ein Verständnis seiner Merkmale und entsprechend zugeschnittene Vorgehensweisen für die Unterstützung von Veränderungsprozessen.

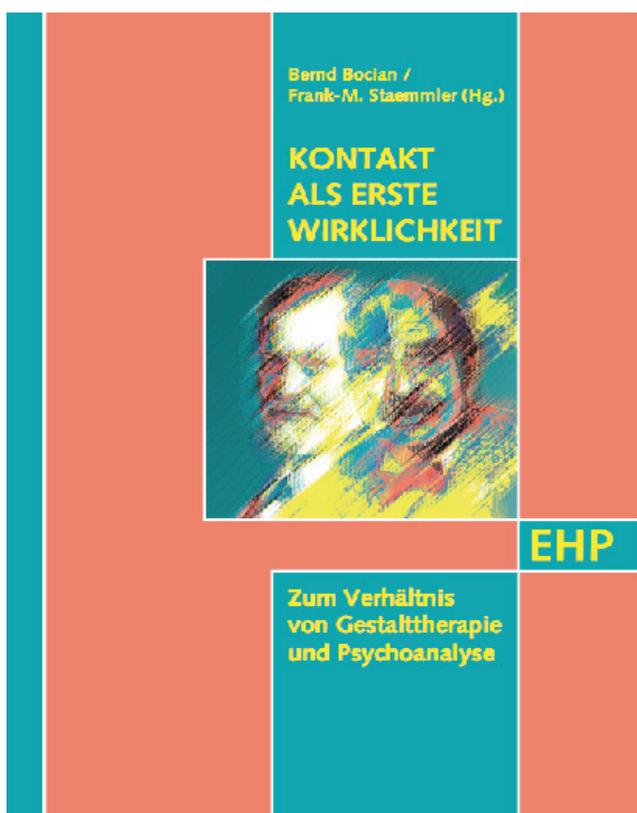
Der Autor zeichnet mit umfassender Kenntnis der philosophischen und psychologischen Literatur die Grundzüge des dialogischen Selbst:

seine Prozesshaftigkeit, Bezogenheit, Leiblichkeit und Perspektivität sowie seine selbstreflexiven Kompetenzen der Sprache, des Gedächtnisses, der Ethik und der Spiritualität. Staemmler zeigt, wie diese Merkmale sich in der dialogischen Signatur des Selbst und in einer Pluralität verdichten, die vielfältige Selbst-Positionen und ‚Stimmen‘ entstehen und in Austausch treten lässt.

Anhand vieler praktischer Beispiele erhalten Psychotherapeuten aller Schulen konkrete, praktische Anregungen für ihre Arbeit mit den der Selbstregulation dienenden Selbstgesprächen und den Fantasiegesprächen, die ihre Klienten mit abwesenden Anderen führen.

(Das letzte Kapitel stellt eine überarbeitete Version des inzwischen vergriffenen Buches **„Der ‚leere Stuhl‘“** dar.)

Das Geleitwort von Hubert Hermans, das Inhaltsverzeichnis sowie eine Leseprobe finden Sie als PDF auf meiner Website unter **„Neuerscheinungen“**.



Viele moderne Formen der Psychotherapie haben sich aus der Psychoanalyse heraus entwickelt — sei es in enger Verbindung mit ihr, sei es in heftiger Abgrenzung gegen sie. Das gilt in beiderlei Hinsicht auch für die Gestalttherapie.

Die bisweilen überbetonte Abgrenzung von GestalttherapeutInnen gegenüber der Psychoanalyse wurde von manchen PsychoanalytikerInnen gerne mit Nichtbeachtung, Abwertung oder heftiger Kritik der Gestalttherapie beantwortet. Im Zuge solcher Auseinandersetzungen kamen die Beschäftigung mit den Gemeinsamkeiten und der kollegiale Dialog zwischen beiden therapeutischen Richtungen viel zu kurz.

Das Buch, zu dem GestalttherapeutInnen und PsychoanalytikerInnen — teilweise in Personalunion — beigetragen haben, verfolgt daher vor allem das Ziel, den Dialog zwischen Gestalttherapie und Psychoanalyse anzuregen. Es enthält die folgenden Beiträge:

Die Wiederentdeckung der Beziehung (Martin Altmeyer);

Bernd Bocian & Frank-M. Staemmler (Hg.)

Kontakt als erste Wirklichkeit — Zum Verhältnis von Gestalttherapie und Psychoanalyse

Bergisch Gladbach: EHP, 2013

ISBN 978-3-89797-082-3258

330 Seiten

Euro 27,99

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt bei uns.

Kontakt als erste Wirklichkeit — Intersubjektivität in der Gestalttherapie (Frank-M. Staemmler);

Von der Revision der Freudschen Theorie und Methode zum Entwurf der Gestalttherapie (Bernd Bocian);

Der Glanz in den Augen — Wilhelm Reich, ein Wegbereiter der Gestalttherapie (Werner Bock);

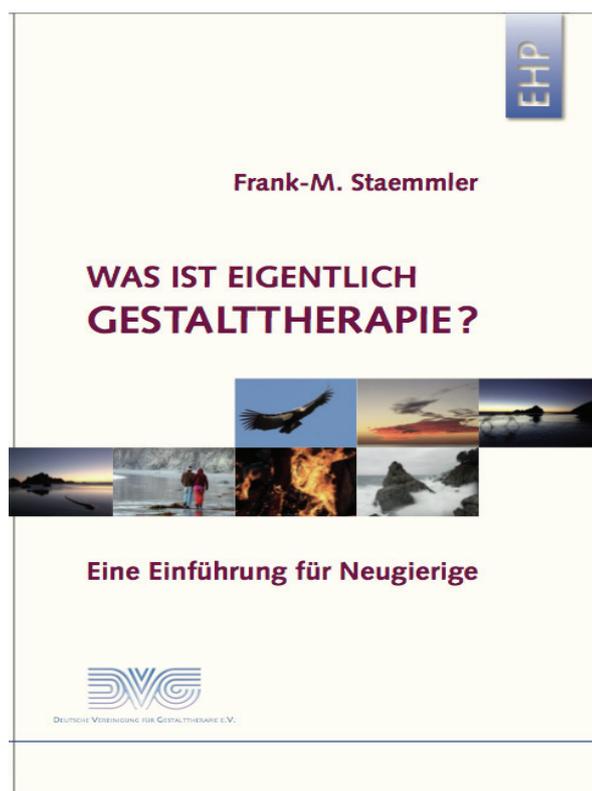
Zur Theorie regressiver Prozesse in der Gestalttherapie (Frank-M. Staemmler);

Der Schiefe Turm von Pisa — oder: Das unstimmmige Konzept der 'frühen Störung' (Frank-M. Staemmler);

Erkenntnisse der psychoanalytischen Selbstpsychologie und Intersubjektivitätstheorie für Gestalttherapeuten (Lynne Jacobs);

Geschichte und Identität — oder: Vom Wieder-in-den-Fluss-Steigen, ohne die Konturen zu verlieren (Bernd Bocian);

Das Wichtigste ist die Flexibilität — Ein Interview von Frank-M. Staemmler mit Tilmann Moser.



Was ist eigentlich Gestalttherapie? — Eine Einführung für Neugierige

Bergisch Gladbach:

Edition Humanistische Psychologie, 2009

ISBN 978-3-8979-056-4

110 Seiten

Euro 12,00

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt bei uns.

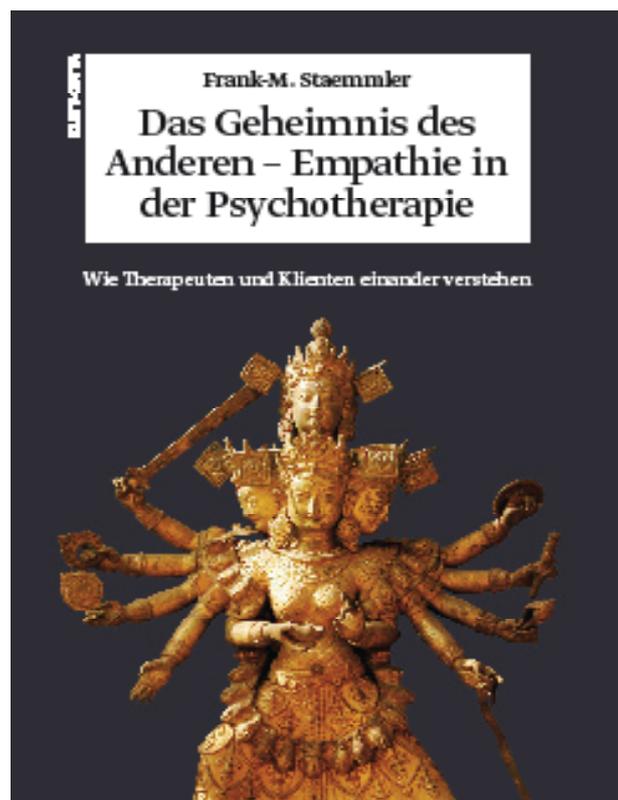
In diesem Buch werden die wesentlichen Dimensionen der Gestalttherapie für Nicht-Fachleute verständlich erläutert und anhand von Beispielen veranschaulicht. Es ist in vier Abschnitte unterteilt: Grundsätzliches, Historisches, Praktisches und Verschiedenes.

Die einzelnen Kapitel antworten auf die folgenden Fragen: Welche Beziehung gehen Gestalttherapeutinnen mit ihre Klientinnen ein? Wie sieht die Gestalttherapie den Menschen in der Welt? Wie entstehen aus Sicht der Gestalttherapie psychische Probleme? Und welche Chancen für Veränderung ergeben sich

daraus? Wie wirkt die Gestalttherapie? Wie entstand die Gestalttherapie? Warum heißt die Gestalttherapie „Gestalt-therapie“? Wie gehen Gestalttherapeutinnen methodisch vor? Wie verläuft eine gestalttherapeutische Sitzung konkret?

Das letzte Kapitel behandelt schließlich einige häufig gestellte Fragen, z. B. die nach Dauer, Wirksamkeit und Kosten einer Gestalttherapie.

Das Buch enthält zahlreiche Illustrationen sowie Textboxen mit einschlägigen Zitaten namhafter Autoren, die die erläuterten Konzepte und Begriffe auf den Punkt bringen.



Das Geheimnis des Anderen — Empathie in der Psychotherapie: Wie Therapeuten und Klienten einander verstehen

Stuttgart: Klett-Cotta, 2009

ISBN 978-3-608-94503-4

320 Seiten

Euro 38,00

Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder direkt bei uns.

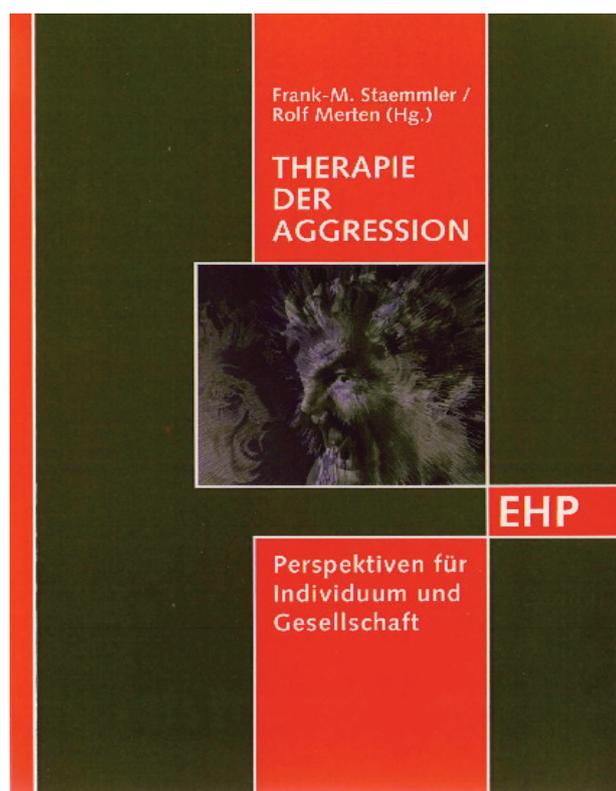
In diesem Buch wird die Frage danach, was Empathie in der Psychotherapie eigentlich ist, neu gestellt. Nach einem kurzen Rückblick auf traditionelle Empathiekonzepte, wie sie z. B. von Rogers und Kohut entwickelt wurden, folgt eine weitreichende Kritik: Der Autor zeigt, dass Empathie erstens bislang *einseitig* als Leistung der Therapeuten verstanden wurde, dass sie zweitens als überwiegend *mentale* Aktivität galt und dass sie drittens auf der *individualistischen* Annahme von isoliert existierenden Menschen basierte.

Als Konsequenz aus dieser Kritik wird Empathie in der Psychotherapie zunächst als *gegenseitiges* Phänomen zwischen den Beteiligten konzipiert, wie es die Säuglingsforschung zum Thema "*social referencing*" schon für Kleinkinder und ihre Bezugspersonen belegt. Im Weiteren werden Untersuchungsergebnisse aus den Gebieten der Psychologie, der Phänomenologie und der Neurowissenschaften herangezogen,

die deutlich machen, in einem wie großen Maße Empathie ein ganz unmittelbares Geschehen leiblicher Resonanz darstellt, das die vom Individualismus angenommenen klaren Grenzen zwischen Menschen in vielfacher Hinsicht überschreitet. Darüber hinaus liefert die "gemeinsame Situation", in der sich die Beteiligten befinden, wesentliche Grundlagen für das gegenseitige Verständnis.

Die beiden letzten Kapitel befassen sich mit dem Zusammenhang zwischen Empathie und veränderten Bewusstseinszuständen, wie sie z. B. durch Meditation hervorgerufen werden, sowie mit der Frage, warum Empathie heilsam wirkt. Hierzu stellt der Autor eine Reihe von Überlegungen an, bei denen er sich wesentlich auf Konzepte von Vygotskij stützt.

Der umfassende Text ist um zahlreiche Textboxen ergänzt, die zentrale Begriffe verständlich erläutern und anschauliche Beispiele für die vorgestellten Konzepte geben.



Frank-M. Staemmler & Rolf Merten (Hg.)

Therapie der Aggression — Perspektiven für Individuum und Gesellschaft

Bergisch Gladbach:

Edition Humanistische Psychologie, 2008

ISBN 978-3-89797-044-1

250 Seiten

Euro 25,-

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder
direkt bei uns.

Das Buch enthält überarbeitete Versionen weiterer Vorträge, die auf dem Kongress „Aggression, Selbstbehauptung, Zivilcourage“ gehalten wurden sowie weitere Aufsätze zu diesem Thema:

Destruktives Verhalten als gebahnte Bewältigungsstrategie zur Überwindung emotionaler Verunsicherung: Ein entwicklungs-neurobiologisches Modell (Gerald Hüther);

Das Ego, der Ärger und die Anhaftung — Zur Kritik der Perls'schen Aggressionstheorie und -methodik (Frank-M. Staemmler und Barbara Staemmler);

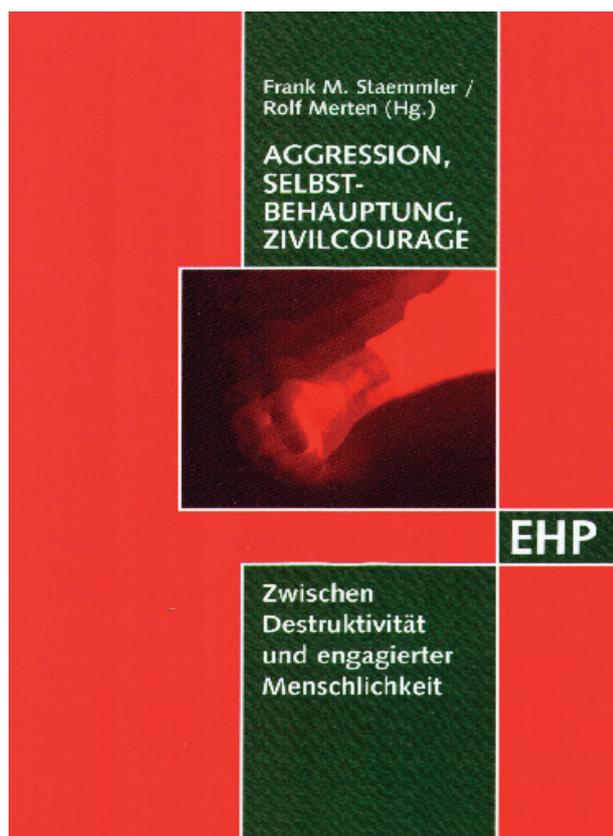
Das Böse mit Glatze und Springerstiefeln? —

Arbeit mit gewaltbereiten Skinheads aus gestalttherapeutischer Sicht (Dieter Bongers);

Luzifers Sturz — oder: Die Angst, nicht dazu zu gehören (Renate Bonn);

Auf dem Weg zur gesellschaftlichen Veränderung — Wie die Gestalttherapie durch die Philosophie Jean-Paul Sartres erweitert werden kann (Rolf Merten);

Sozialkritische Erneuerung von Individualtherapien am Beispiel der Gestalttherapie (Harrie Salman).



Frank-M. Staemmler & Rolf Merten (Hg.)

Aggression, Selbstbehauptung, Zivilcourage — Zwischen Destruktivität und engagierter Menschlichkeit

Bergisch Gladbach:

Edition Humanistische Psychologie, 2006

ISBN 3-89797-036-8

250 Seiten

Euro 25,-

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder
direkt bei uns.

Das Buch enthält überarbeitete Versionen eines Teils der Vorträge, die auf dem Kongress „Aggression, Selbstbehauptung, Zivilcourage“ gehalten wurden:

Die Zukunft der Aggression: Eine gestalttherapeutische Meditation — Menschliche Natur, Theorie und Politik (Gordon Wheeler);

Aggressionsnarrative, Ideologie und Friedensarbeit — Integrative Perspektiven (Hilarion Petzold);

Aggression — Die evolutionsbiologische Perspektive (Dietmar Zinner);

Zivilcourage bei Jesus und Sartre (Gotthold Hasenhüttl);

Aggression und Moralentwicklung — Eine gestalttherapeutische Perspektive (Stefan Blankertz);

Geld — Der Bruch eines der letzten gesellschaftlichen Tabus im Kontext von notwendiger

Selbstbehauptung und Zivilcourage (Margrit Kennedy & Rolf Merten);

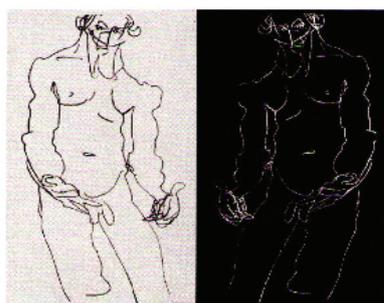
Potentiale persönlicher Mythen — Das Expressive Selbstportrait als Zugang zum persönlichen Umgang mit Aggression, Selbstbehauptung und Zivilcourage (Olaf-Axel Burow & Christel Schmieling-Burow);

Therapeutischer Umgang mit mörderischer Wut (Werner Bock);

Gewaltberatung und Tätertherapie (Joachim Lempert);

Lieben, Streiten und Versöhnen — Der Weg der Liebe: Streitkultur im Rahmen der Paarsynthese (Michael Cöllen, Ulla Holm);

Die Macht der Stimme — Stimm-Begegnung und stimmige Selbstbehauptung (Jochen Waibel).



Frank-M. Staemmler

**Ganzheitliches 'Gespräch',
sprechender Leib,
lebendige Sprache**

 Deutsche Vereinigung
für Gestalttherapie e. V.

Edition Humanistische Psychologie

Ganzheitliches 'Gespräch', sprechender Leib, lebendige Sprache

Bergisch Gladbach:

Edition Humanistische Psychologie, 2003

ISBN 3-89797-30-9

50 Seiten

Euro 5,-

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder
direkt bei uns.

Dieser Text setzt sich zunächst kritisch mit einem Artikel auseinander, der in der Nummer 17/1 der Zeitschrift *Gestalttherapie* erschien. Darin wurde die Behauptung aufgestellt, die Sprache käme in der Gestalttherapie zu kurz, und gefordert, sie müsse in Zukunft "vor allem" beachtet werden.

Der Autor verweist in seiner Kritik auf die Begründer der Gestalttherapie, denen eine lebendige, "poetische" Verwendung von Sprache (nicht nur) in der Psychotherapie ausdrücklich am Herzen lag. Er kritisiert außerdem den Versuch, die angebliche Vernachlässigung der Sprache durch deren Überbetonung zu korrigieren, da dies nicht dem ganzheitlichen Ansatz der Gestalttherapie entspricht.

Im Weiteren wird versucht, mit Bezug auf neurowissenschaftliche, entwicklungspsychologische und vor allem phänomenologi-

sche Erkenntnisse die Voraussetzungen für einen integrativen Zugang zur Sprache in der Gestalttherapie zu schaffen und ihr "Inhärenzverhältnis zum Leib" (Merleau-Ponty) aufzuzeigen. Dieses Inhärenzverhältnis macht den therapeutischen Kontakt zu einem ganzheitlichen 'Gespräch', das sich nicht nur im Austausch von Worten, sondern auch in Form einer leiblichen Begegnung manifestiert. In einem solchen 'Gespräch' ist das Sprechen leiblich verankert und auf das jeweilige Gegenüber bezogen, es wird zur lebendigen "Kontaktsprache", wie Perls und Goodman formulierten — einer Sprache, die im Unterschied zum reinen "Verbalisieren" den sprechenden Menschen mit sich und seiner menschlichen Umwelt verbindet.

Die von Perls beschriebene "Schweiftechnik" ist eine bewährte Methode, KlientInnen in diese Richtung zu unterstützen.

Frank-M. Staemmler (Hg.)



Gestalttherapie im Umbruch — Von alten Begriffen zu neuen Ideen

Bergisch Gladbach:

Edition Humanistische Psychologie, 2001

ISBN 3-89797-013-9

224 Seiten

Euro 25,—

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder
direkt bei uns.

Nach fünfzig Jahren befindet sich die Gestalttherapie im Umbruch — in einer Krise? Seit den 60er Jahren hat sie sich erfolgreich im klinischen Alltag etabliert und gehört zu den in Pädagogik und Organisationsentwicklung am weitesten verbreiteten Verfahren. Sie hat ihre innovative Kraft nicht verloren: kreativ sowohl in der Entwicklung neuer Ansätze aus sich selbst heraus als auch in der Integration von Konzepten aus anderen therapeutischen, psychologischen und philosophischen Quellen. Namhafte deutsche und amerikanische AutorInnen begreifen diese Phase als eine Option auf die Zukunft und stellen zentrale Begriffe der Gestalttherapie dar, um — an die Tradition anknüpfend — einen Ansatzpunkt für eine Zwischenbilanz zu finden.

Mit den folgenden Beiträgen:

50 Jahre Gestalttherapie — Spekulationen zwischen den Zeiten (Frank-M. Staemmler);

Verantwortung im sozialen Prozess (Stefan Blankertz);

Bewusstheit und die Konstruktion von Bedeutung (Iris Fodor);

Wachstum — Vom Beschwören eines Mythos zur Unterstützung von Qualität (Reinhard Fuhr und Martina Gremmler-Fuhr);

Alles einbeziehen — Gedanken über Ganzheitlichkeit (Joel Latner);

Ich und Du — Dialogische Beziehung und sokratisches Gespräch (Christoph Schmidt-Lellek);

Das Hier und Jetzt ist auch nicht mehr, was es mal war — Kometenschweif, Janus-Kopf und die Unendlichkeit von Möglichkeiten (Frank-M. Staemmler).

Erhard Doubrawa &
Frank-M. Staemmler (Hg.)

Heilende Beziehung — Dialogische Gestalttherapie

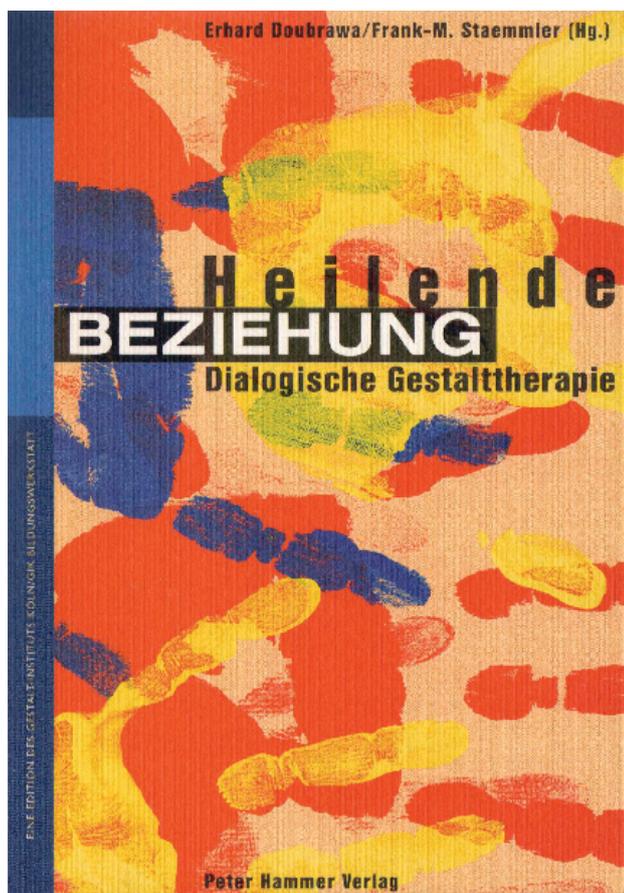
Wuppertal: Hammer, 1999 / 2003

ISBN 3-87294-820-2

240 Seiten

Euro 21,90

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder
direkt bei uns.



Die dialogische Philosophie Martin Bubers gehört zu den wichtigsten Quellen der Gestalttherapie. Sie hat nicht nur Auswirkungen auf das Verständnis von der therapeutischen Beziehung, sondern z. B. auch auf Fragen der Diagnostik und Technik gehabt. Die in diesem Buch zusammengestellten Texte geben einen Eindruck von der Person Martin Bubers und seinem Werk und befassen sich eingehend mit jenen Dimensionen der gestalttherapeutischen Theorie und Praxis, die durch sein Denken maßgeblich beeinflusst wurden.

Mit den folgenden Beiträgen:

Martin Buber für Gestalttherapeuten
(Heik Portele);

Gestalttherapie als dialogische Methode
(Gary Yontef);

Für eine dialogische Gestalttherapie
(Richard Hycner);

Ich und Du, hier und jetzt (Lynne Jacobs);

Die Kraft der Beziehung (Frank-M.
Staemmler);

Kultivierte Unsicherheit (Frank-M.
Staemmler);

Der Vogel singt wieder (Stephen Schoen);

Gestalttherapie und die Wiederverzauberung
der Welt (Renate Becker);

Die Politik des Ich–Du (Erhard Doubrawa);

Die dialogische Dimension der Gestalttherapie
(Richard Hycner, Erving und Miriam
Polster).

Frank-M. Staemmler & Werner Bock

Ganzheitliche Veränderung in der Gestalttherapie

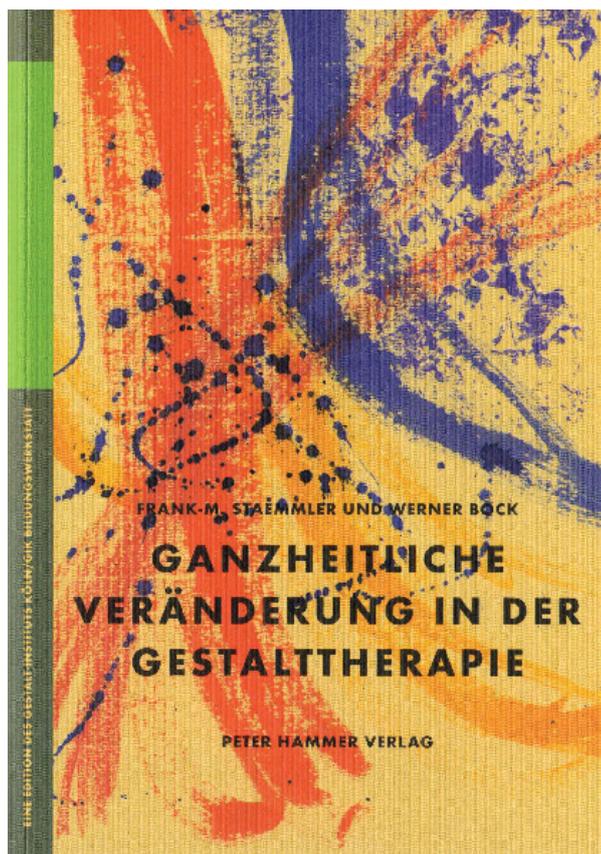
Wuppertal: Hammer, 1998/2004

ISBN 3-87294-780-X

160 Seiten

Euro 21,90

Erhältlich direkt bei uns.

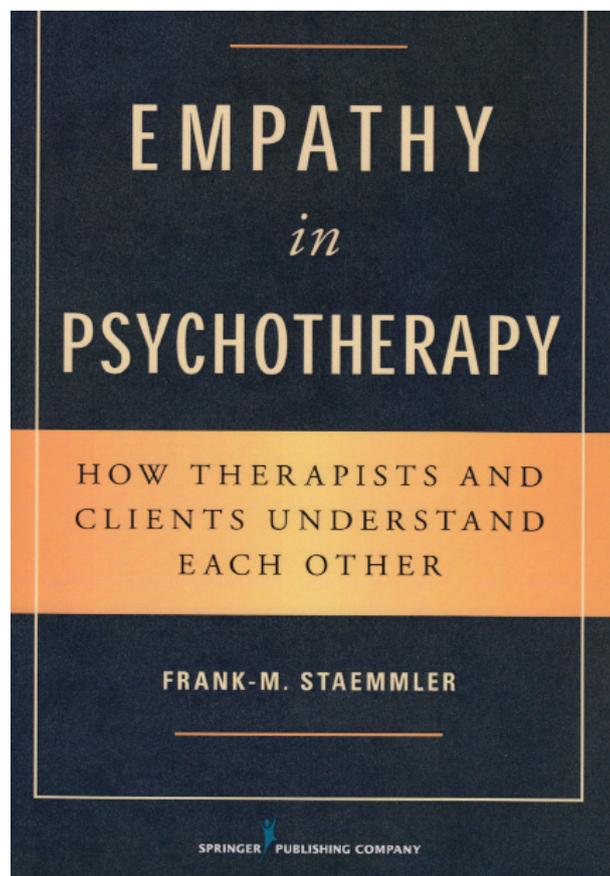


Bei diesem Buch handelt es sich um die zweite, völlig überarbeitete und erweiterte Auflage des erstmals 1987 erschienenen "Neuentwurf der Gestalttherapie", das zunächst 1991 bei Pfeiffer, München, verlegt wurde.

Nur das Kapitel über die Geschichte der Gestalttherapie blieb im Wesentlichen gleich. Es folgt eine unterscheidende Erläuterung von "Bewusstheit" und "Bewusstsein" und deren jeweiliger Bedeutung für die Therapie. Den "Schichten der Neurose" wird das Konzept von "Phasen im Prozess" gegenübergestellt. Die Begriffe von "Ganzheit", und "Ganzheitlichkeit" des Menschen werden differenziert und mit dem Konzept der "Gestaltqualität" in Zusammenhang gebracht.

Auf der Basis dieser theoretischen Vorarbeiten baut die Theorie des Veränderungsprozesses in der Gestalttherapie auf, die die von uns beschriebenen und nach ihren jeweiligen Gestaltqualitäten benannten Phasen Stagnation, Polarisation, Diffusion, Kontraktion und Expansion umfasst. Ganzheitliche menschliche Veränderung wird als Wandel von Gestaltqualitäten beschrieben; die Übergänge von einer Qualität zur folgenden und die dafür förderlichen Bedingungen (Katalysatoren) werden charakterisiert und an Transkripten illustriert.

Schließlich wird die Aufgabe des Therapeuten in diesem Prozess bestimmt.



Empathy in Psychotherapy: How Therapists and Clients Understand Each Other

New York: Springer Publishing, 2012

ISBN 978-0-8261-0902-6

310 Seiten

Erhältlich über internationale
Buchhändler.

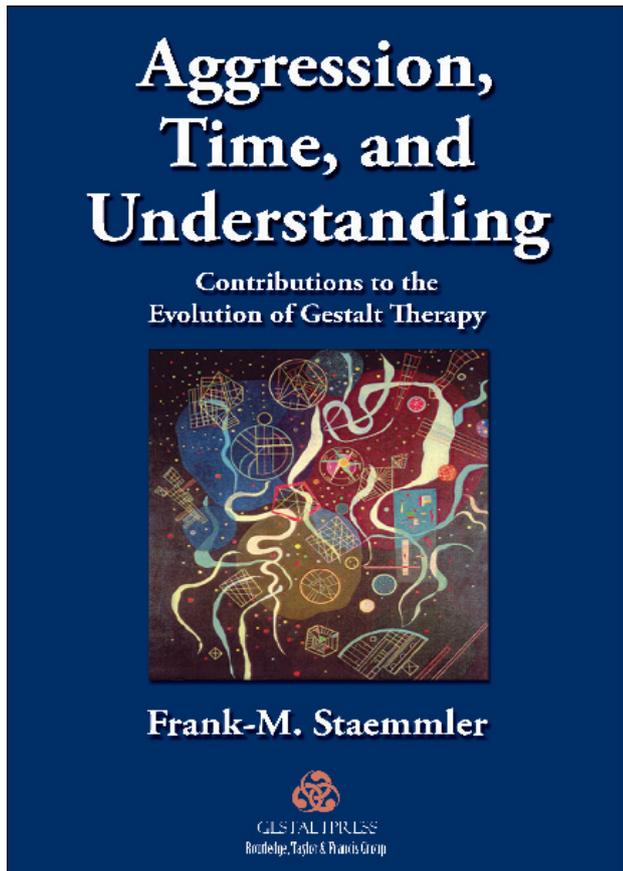
From the publisher's announcement:

According to large-scale studies on therapeutic outcomes, psychotherapists' ability to understand their clients has been considered the second most important healing factor in all therapies. With this volume, author Frank-M. Staemmler seeks to improve our understanding of the immense therapeutic potential of the human capacity for empathy, and to improve our use of it in therapeutic practice.

Drawing from the work of great thinkers in philosophy, literature, theology, psychology, and social sciences, and recent discoveries in neuroscience, Staemmler provides a critique of traditional concepts of empathy and creates a new, more expansive definition.

"People intuitively know that we travel the byways of life jointly. Dr. Staemmler takes this common sense perspective and through professionally astute examination transforms it into a dependable guideline for living. His de-mystification and humanization of the elusive dynamics of communal existence returns the reader to the old adage that we are all in the same boat and, further, that it is emotionally imperative to let ourselves be there." (Erving Polster)

[Dieses Buch ist die englische Übersetzung meines zuerst auf deutsch erschienen Buchs *Das Geheimnis des Anderen – Empathie in der Psychotherapie – Wie Therapeuten und Klienten einander verstehen* – vgl. oben, Seite 8]



Aggression, Time, and Understanding: Contributions to the Evolution of Gestalt Therapy

New York: Routledge (GestaltPress), 2009

ISBN 978-0-415-87098-6

360 Seiten

Erhältlich über internationale
Buchhändler.

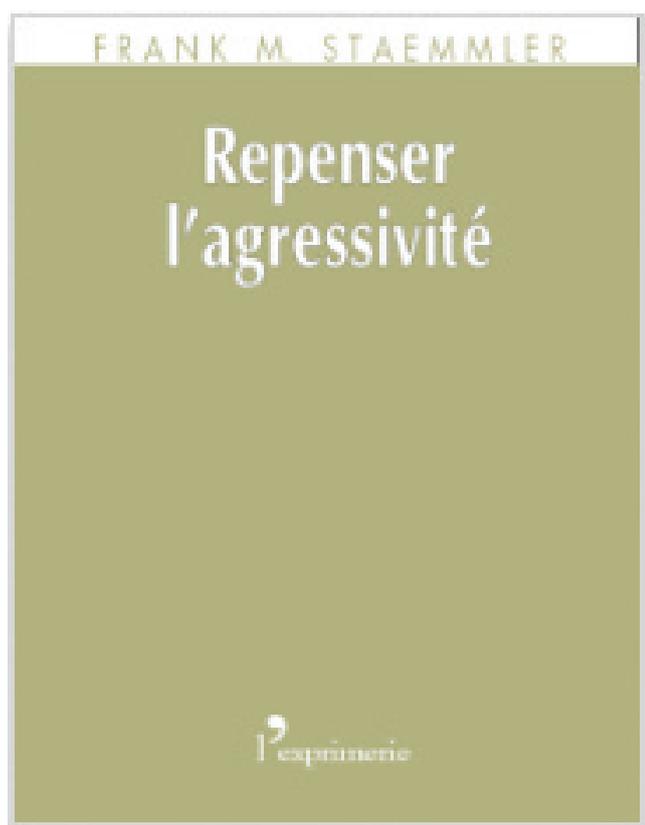
From the publisher's announcement:

This is the first book published in English of Staemmler's writings. In three sections, Staemmler first (supported by his Buddhist wife, Barbara Staemmler) comprehensively explores and questions the traditional gestalt therapy theory of aggression and proposes a new approach to working with anger and hostility.

Further sections include in-depth examinations of the topics of time (the "Here and Now"

and "Regressive Processes") and understanding ("Dialogue and Interpretation" and "Cultivated Uncertainty").

From Staemmler's "critical gaze concepts emerge as refreshed, re-formed, and revitalized constructs so we can continue to develop the theory and practice of contemporary gestalt therapy" (Dan Bloom).



Repenser l'agressivité

Bordeaux: l'exprimerie, 2014

ISBN 978-2-913706-61-3

212 Seiten

Euro 25,00

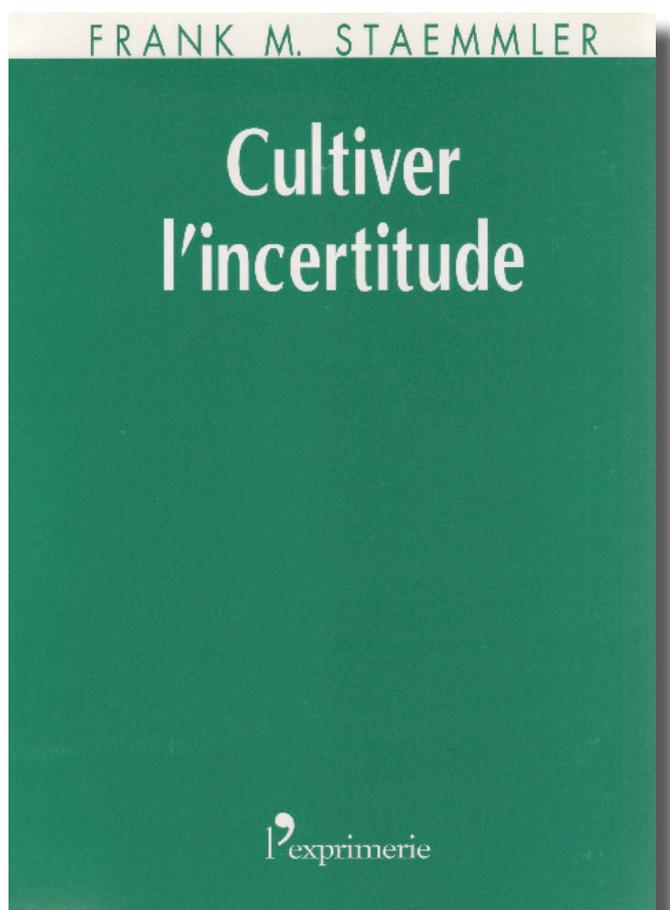
Erhältlich direkt bei uns.

La théorie de l'agressivité de Perls, ainsi qu'il l'a écrit dans *Le moi, la faim et l'agressivité*, est l'une des pierres angulaires de la théorie classique de la gestalt-thérapie et en a grandement influencé la pratique thérapeutique. Perls l'a formulée après son expérience personnelle de la première guerre mondiale, avec l'intention de contribuer à un monde plus pacifique. Cependant, du point de vue d'aujourd'hui, les procédures cathartiques que Perls proposait ne servaient pas toujours son but. En outre, sa théorisation souffrait de quelques défauts théoriques et n'a pas été confirmée par les recherches ultérieures.

Dans ce livre, Frank-M. Staemmler soumet l'approche perlsienne de l'agressivité à un examen minutieux. Il en analyse les faiblesses éthiques, philosophiques, théoriques et

psychologiques et en indique les aspects qui demandent à être révisés, plus de 70 ans après sa conception. En conséquence, Staemmler propose une nouvelle approche pour travailler avec les clients agressifs et hostiles qui tendent à endommager leurs relations sociales, par exemple en confondant agressivité avec affirmation de soi, ou en intimidant les autres au lieu de s'adresser à eux de manière respectueuse.

Les aspects théoriques et méthodologiques de cette nouvelle manière de travailler avec l'agressivité en gestalt-thérapie sont illustrés de vignettes cliniques frappantes qui peuvent soutenir les gestalt-thérapeutes contemporains dans leur travail avec ces clients difficiles.



Cultiver l'Incertitude — Etudes de Gestalt-thérapie sur la temporalité et le diagnostic

Bordeaux: l'exprimerie, 2003

ISBN 978-2-913706-26-6

234 Seiten

Euro 24,00

Erhältlich direkt bei uns.

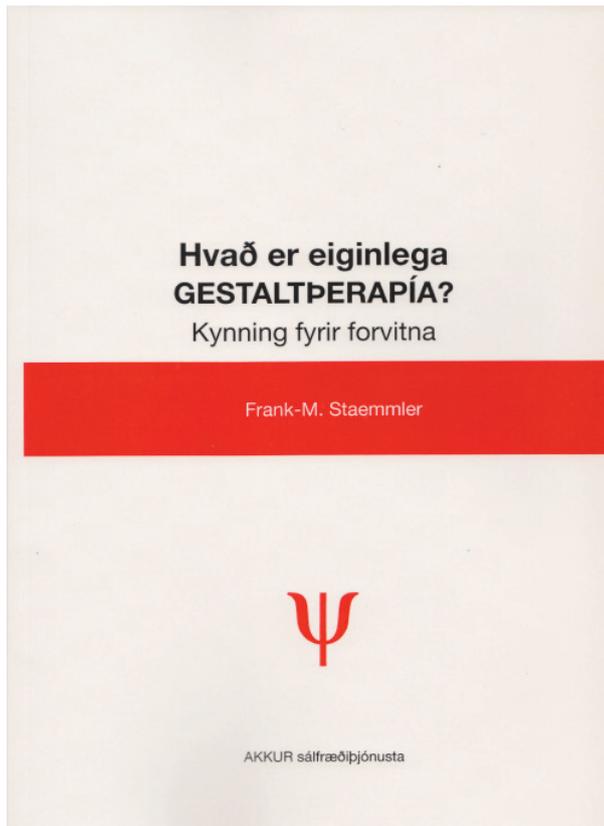
La temporalité et le diagnostic sont des thèmes fondamentaux de la vie en général et pas seulement en psychothérapie. On ne peut entrer deux fois dans le même fleuve, que pouvons-nous alors tenir pour certain à propos de la vie et des hommes?

Les essais réunis dans ce livre présentent des perspectives gestalt-thérapeutiques qui peuvent aider les thérapeutes à naviguer ans les eaux Héraclitéennes changeantes dans lesquelles ils s'immergent avec leur clients. Dans la première partie, qui est consacrée à la dimension temporelle, l'auteur explore les mécompréhensions et, en même temps, les significations fertiles du fameux "ici et maintenant", étudie les "processus régressifs" à la lumière de la conception du temps en Gestalt-thérapie et des théories contemporaines du développement; puis il

recherche une réponse Gestalt-thérapeutique à la question: à quelles conditions la prime enfance peut-elle ou non avoir un impact sur la façon que l'on a de se sentir aujourd'hui?

Les chapitres:

1. L'ici et maintenant n'est plus ce qu'il était
2. Vers une théorie des processus régressifs
3. La tour de Pise. Le concept de 'perturbation précoce'
4. Les étiquettes sont pour les bouteilles, pas pour les humains
5. L'incertitude cultivée
6. Comprendre et changer – Le diagnostic dialogal



Hvað er eiginlega Gestalttherapía? – Kynning fyrir forvitna

Reykjavík: Háskólaprent, 2015

ISBN 978-9979-72-918-1

100 Seiten

Preisanfragen und Bestellungen nur
über Anna Sigurdadottir, Reykjavík,
Email: <asigsig@mi.is>

[Dieses Buch ist die isländische Übersetzung
meines zuerst auf deutsch erschienenen Buchs
*Was ist eigentlich Gestalttherapie? – Eine Ein-
führung für Neugierige* – vgl. oben, Seite 8]

Bestellungen

Wenn Sie eines oder mehrere Bücher beziehen wollen, bestellen Sie diese formlos, gerne auch per Email <frank.staemmler@me.com>; ansonsten benutzen Sie bitte die u. g. Anschrift. Denken Sie bitte daran, Ihre Postadresse anzugeben. Rechnen Sie neben den Kosten für das Buch bzw. die Bücher pro *Bestellung* (nicht pro Buch!) bitte Euro 2,- zur Deckung der Versandkosten hinzu.

Bei Sendungen ins Ausland wird das tatsächliche Porto in Rechnung gestellt, das deutlich höher liegen kann. – Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung an, ob Sie den günstigeren und länger dauernden Versand auf dem Landweg oder den Versand per Luftpost wünschen, der teurer ist, aber schneller geht. Wenn Sie keine Angaben machen, erfolgt der Versand per Luftpost.

Nachdem wir Ihre Bestellung erhalten haben, schicken wir Ihnen eine entsprechende Rechnung. Sobald der Rechnungsbetrag auf unserem Konto eingegangen ist, senden wir Ihnen die bestellten Bücher zu.

Auf der Website www.frank-staemmler.de finden Sie unter den Rubriken "Forschung & Publikation" bzw. "Publikationen" zum Download eine weitere Datei mit Informationen über die **Artikel**, die mit unserer wesentlichen Mitwirkung (als Autoren bzw. Herausgeber) erschienen sind. Dort stehen außerdem ein paar kostenlose Probetexte zum Download bereit.

Gestalt-Publikationen

Dr. Frank-M. Staemmler, Dipl.-Psych.

Max-Reger-Str. 11

D – 97074 Würzburg